

Renée Bonanomi

Heilung geschieht im Jetzt

Hrsg. von
Katarina Michel



Aquamarin Verlag

Originalausgabe

1. Auflage 2012

© Katarina Michel

Vogelherd 1 • D-85567 Grafing

Umschlaggestaltung: Annette Wagner

Satz: Sebastian Carl

Druck: Bercker • Kevelaer

ISBN 978-3-89427-594-5

INHALT

Danksagung	7
Ein Leben für die Liebe	9
Einleitung	15
Kapitel 1: Heilen I – Die Grundlagen	25
Bindungen.....	25
Das Ego und das wahre Ich	31
Opfer und Täter.....	40
Das innere Defizit	44
Urteilen.....	49
Von der Polarität zur Ganzheit	54
Wissen – Nichtwissen	64
Kapitel 2: Heilen II – die Praxis	67
Die Aura	67
Mensch und Schöpfung	71
Die Einheit des Lebens	72
Die Aura im Heilungsgeschehen	73
Die Aura und die Farben	74
Das Leben ist Vollkommenheit.....	79
Ich liebe mich	86
Intuition	91
Kapitel 3: Der Heiler und der Klient.....	95
Die Beziehung zwischen Heiler und Heilungssuchendem	95

Kapitel 4: Heilbehandlungen – zwei Erfahrungsberichte	119
Kapitel 5: Interview	135
Kapitel 6: Meditationen	179

EINLEITUNG

Es war ein schöner, sonniger Januar-Sonntag, als ich Renée Bonanomi zum ersten Mal persönlich kennenlernte. Eigentlich war ich nur die „Begleitperson“ meines Mannes, der eine Einladung von Renée erhalten hatte, um mit ihr über die mögliche Veröffentlichung eines Buches über ihre Arbeit zu sprechen. Ich war gespannt, welcher ungewöhnliche Mensch uns im Berner Oberland erwarten würde, hatte aber ansonsten natürlich keine besonderen Vorstellungen über das, was kommen sollte. Ich habe eine unstillbare „Neugier auf Menschen“ und bin immer interessiert, einen neuen Lebensentwurf oder eine spezielle Lebensgeschichte kennenzulernen. Und Renée Bonanomi, insofern war ich mir sicher, würde einer dieser außergewöhnlichen Menschen sein, denen zu begegnen eine bleibende Wirkung hinterlässt.

Bereits in dem Augenblick, da Renée ihre Besucher im Hausflur begrüßt, wird ihre unglaubliche geistige Präsenz mit überwältigender Klarheit greifbar. Sie ist eine wunderbare Gastgeberin und eine humorvolle, in jeder Sekunde hellwache Gesprächspartnerin. So folgte ich mit aufmerksamer Neugier dem Gespräch, bis es an einen Punkt gelangte, der für meinen weiteren Lebensweg von unvorhersehbarer, aber einschneidender Bedeutung sein sollte. Renée Bonanomi machte unmissverständlich klar, sie könne und wolle kein

Buch über ihre Arbeit als Heilerin schreiben. Sie erklärte auch überzeugend, warum das Schreiben eines Buches ihrem Wesen und ihrem persönlichen Anliegen nicht entspräche. Für einen erwartungsvoll angereisten Verleger natürlich ein wenig schockierend und enttäuschend!

In diese momenthafte Stille der Verblüffung hinein blickte mich Renée mit ihren unergründlich tiefen Augen an und fragte mich: „Kannst Du es nicht machen?“

Nun war die Verblüffung von meinem Mann zu mir gewandert; und ich dachte im ersten Augenblick, die Frage sei scherzhaft gemeint. Diese beeindruckende Persönlichkeit, diese weit über die Schweiz hinaus berühmte und geachtete Heilerin konnte doch nicht allen Ernstes mich, die sie gerade einmal eine knappe halbe Stunde kannte, fragen, ob ich ein Buch über ihre Arbeit schreiben wolle. Doch genau das war ihre Idee; und ich bemerkte, als ich sie geradezu schockiert anschaute, dass es eigentlich gar keine Frage war, sondern ein Auftrag!

Noch schockierter war ich aber, als ich „irgendetwas“ durch mich hindurch spontan und ohne zu zögern „Ja“ sagen hörte. Ich hatte überhaupt nicht vor, an einem neuen Buchprojekt zu arbeiten, zumal ich für einen tschechischen Verlag gerade an einem umfangreichen Kompendium zu den Bach-Blüten arbeitete. Aber ich hatte ganz zweifellos gerade meine Zustimmung gegeben. Renée schaute schmunzelnd und sichtlich zufrieden auf mich, und ich begriff in diesem Moment, dass wir gerade eine Seelenpartnerschaft eingegangen waren.

Meine Persönlichkeit war noch immer völlig irritiert und sträubte sich geradezu, diese neue Aufgabe zu übernehmen, aber meine Seele war begeistert, jubilierte und freute sich über eine gänzlich unerwartete Herausforderung, an der sie geistig wachsen konnte.

An diesem Nachmittag begann meine abenteuerliche Reise, mich an die geistige Welt von Renée Bonanomi heranzutasten und zu erspüren, wer diese wunderbare Frau war und was sie die Menschen, die in großer Zahl zu ihr kamen, lehren wollte.

Meine ersten Eindrücke von Renée lassen sich in drei Begriffen zusammenfassen, die vielleicht am besten einen Eindruck von ihr vermitteln können: Eine allumfassende, alles verstehende und verzeihende Liebe, eine aufrüttelnde spirituelle Klarheit und eine totale Authentizität! Die Begeisterung, mit der Renée ihre Arbeit ausführt, springt wie ein Funke auf die Menschen über, die mit ihr in Kontakt kommen, und entfacht ein ähnliches Feuer in ihren Herzen.

Am Beginn unserer Zusammenarbeit ließ sie mich an ihren Mittwochs-Meditationen teilnehmen, zu denen Menschen aller Schichten und mit den unterschiedlichsten geistigen Ausrichtungen kommen. Es war faszinierend zu beobachten, wie Renée mit dieser so heterogenen Gruppe umging, wie sie ihre heilenden Energien durch die Meditation verströmte und so teilweise schwerkranken und verzweifelten Menschen Heilung schenkte. Ich gewann den Eindruck, dass die Heilung vor allem dadurch eintrat, dass die Menschen zu einer neuen inneren Klarheit und dadurch zu einer höheren geistigen Ordnung fanden. Sie traten in Renées „Heilungs-

feld“ ein, durch welches sie selbst „heil und ganz“ werden konnten. Sie führte keine besonderen Handlungen aus und vermittelte auch keine geheimnisvollen Übungen – sie war einfach präsent!

Während dieser ersten Zeit der einander kennennlernenden Zusammenarbeit kam jedoch in mir immer wieder die Frage hoch: „Wie willst du das, was du hier beobachtetest, diese wundervolle transformierende Heilenergie, in Worte kleiden, um sie Lesern zu vermitteln, die Renée noch nie erlebt, zumeist noch nicht einmal von ihr gehört haben?“ Ein Buch ist in der Regel ein Produkt rationaler, logischer Arbeit. Renées heilendes Handeln ist das Ergebnis transzendentaler Verankerung und intuitiver Einstimmung. Ein Buch über Renée Bonanomi muss also eine Synthese zweier scheinbar unvereinbarer Wirklichkeiten darstellen.

Die Lösung fand sich dann auf einem der „Heilungs-Seminare“, die Renée in Gwatt, im Berner Oberland, regelmäßig veranstaltet. In dieser wunderschönen Landschaft finden sich mehrmals im Jahr Männer und Frauen aller Altersgruppen und aus den unterschiedlichsten Berufen zusammen, um von Renée zu erfahren – und womöglich zu erlernen – was Heilung im tiefsten Sinne bedeutet und was der Einzelne dazu beitragen kann, um sie zur Verwirklichung zu bringen. Wenngleich der Schlüssel auch zu diesen Seminaren natürlich Renées allumfassende Liebe und Authentizität ist, so beinhalten sie doch außerdem eine Fülle an praktischen Anleitungen und Erklärungen, die das Phänomen „Geistiges Heilen“ aus vielen verschiedenen Perspektiven beleuchten. Ein großer Teil des in diesem Buch veröffentlichten Materi-

als stammt aus diesen Seminar-Veranstaltungen sowie aus den persönlichen weiterführenden Erklärungen, die Renée zu meinen Ausführungen hinzufügte.

So klar, einleuchtend und kompromisslos sich die Darlegungen der Heilerin Renée Bonanomi lesen, so klar und kompromisslos ist sie auch in der Leitung und Durchführung ihrer Seminare. Sie konfrontiert alle Teilnehmer unterschiedslos mit ihren Schattenseiten und macht deutlich, inwiefern das eigene unerwachte Ego es verhindert, dass ein Individuum wirklich zum Heiler wird, zu einem selbstlosen, vom Ego befreiten Wesen, das sich uneingeschränkt und mit grenzenloser Liebe als Werkzeug des göttlichen Heilungsstromes zur Verfügung stellt. Es ist auch in der Wirklichkeit – wie in den nachstehenden Texten – oft erschreckend, wenn Renée die LIEBE mit der Faulheit des Egos, den überlieferten Vorstellungen und gewohnheitsmäßigen Neigungen, mit den unerfüllten Wünschen und Erwartungen oder verdrängten Seelenanteilen konfrontiert. Das löst nicht selten Schocks, Tränen und Zusammenbrüche aus; doch ohne diese Katharsis findet niemand den Weg zu einer Berufung als Geistheiler.

Renée macht unmissverständlich deutlich, dass der Schlüssel zur Lösung aller Probleme und zur Überwindung aller Hindernisse im Innersten jedes Einzelnen liegt. Liebe und Glück entfalten sich nicht aus der Beziehung zum Partner, zum Kind oder zu Freunden, denen daher auch keine Verantwortung dafür aufgebürdet werden darf, sondern sie entfalten sich allein durch innere Transformation. Daher lautet der in allen Meditationen und Übungen immer wiederholte Grundsatz: „Ich liebe mich!“ Wer sich nicht selbst lieben kann, ver-

mag auch keinen anderen zu lieben. Und wer nicht zu lieben vermag, vermag auch nicht heilend auf andere zu wirken. Nur in der eigenen Innerlichkeit ist das Tor verborgen, hinter dem der Weg zu Quelle liegt, zur Quelle der Liebe, aus der das Wasser des Lebens und der Heilung geschöpft werden kann.

Wer sich auf diesen radikalen, kompromisslosen Weg Renées einlässt, der wird ganz allmählich spüren, wie sich in ihm etwas verändert. Ein Teilnehmer brachte das einmal in einem spontanen Ausruf auf den Punkt mit dem Satz: „Heute ist ein Liebestag!“ Natürlich könnte jeder Tag ein „Liebestag“ sein, aber es steht so Vieles noch im Weg. Daher weist Renée immer wieder auf das eigene Bemühen hin, das gemeinsam Erfahrene im Alltag umzusetzen: „Hier, in unserem Seminar, befinden wir uns alle in der gleichen Schwingung. Wir tragen und unterstützen uns gegenseitig. Unsere Aufgabe ist es aber, das hier gemeinsam Erfahrene, diese wundervolle Liebe, einzeln in den Alltag zu tragen und umzusetzen. Dadurch heben wir alles Leben an und bringen es einer Heilung näher. Und der Weg dorthin besteht aus Üben, Üben und nochmals Üben.“

Für dieses Buch bedeutete Renées Hinweis, aus einem „Liebestag“ einen liebevollen „Schreibtag“ zu machen und zu versuchen, aus Renées Ausführungen diese Liebe und Klarheit herauszufiltern und aufleuchten zu lassen, um sie jenen zur Verfügung zu stellen, die sie nicht persönlich erleben konnten oder können. Für mich persönlich war Renées Liebe beim Schreiben immer präsent. Daher ist es mein einziger Wunsch, es möge mir gelungen sein, in den folgenden Kapiteln diese grenzenlose Liebe mit Worten eingefangen und wiedergegeben zu haben.

Renée war in den Wochen und Monaten, in denen das vorliegende Buch entstand, eine wunderbare Hilfe. Sie beantwortete mit schier unerschöpflicher Geduld alle meine Fragen, fügte Erklärungen oder Fallbeispiele hinzu und leitete so die Fertigstellung des Manuskriptes auf feinsinnige, kaum merkliche Weise an. Besonders in Erinnerung ist mir bei meiner Arbeit ein Satz von ihr geblieben: „Das Leben ist immer perfekt. Es ist stets in Bewegung, in Veränderung!“ Was für eine Herausforderung, wenn man mit der Unvollkommenheit eines Textes kämpft, der nicht das wiederzugeben und auszudrücken scheint, was Renée in ihren Vorträgen und Meditationen vermittelt. Ich bin ihr überaus dankbar für die stete Ermutigung und die unerschöpfliche Inspiration, wenn ich wieder einmal in einer Sackgasse zu stecken schien und nicht weiter wusste. Manchmal war es schlicht das Problem, die spezielle „Renée-Sprache“ richtig zu deuten und zu ‚übersetzen‘. So lernte ich allmählich die „Weisheit des Nicht-Wissens“ und habe Renée zudem im Verdacht, dass die Arbeit an IHREM Buch zugleich ein tiefgreifender Schulungsprozess für ihre „Schreibfeder“ war...

Immer, wenn ich aufhörte, ein bestimmtes Thema oder einen bestimmten inhaltlichen Punkt perfekt darstellen zu „wollen“, gestaltete sich der Text gleichsam wie von unsichtbarer Hand verfasst. Liebe und Freude traten in den Vordergrund, und das Buch „schrieb sich von selbst“. Mit jeder Zeile wuchs dann das Vertrauen in das Geschriebene und führte heran an das nächste und übernächste Kapitel.

Ich habe jede Zeile dieses Buches in liebevoller Verbundenheit mit Renée Bonanomi geschrieben. Es war mir nicht nur eine

große Freude, dies tun zu dürfen, sondern auch eine Ehre, die Botschaft dieser bemerkenswerten Frau in die Welt zu tragen.

Ich wünsche jedem, der dieses einzigartige Buch über die Gesetze des Heilens liest, es mit der Weisheit des Herzens zu lesen. Nur so vermag er die Liebe, die in ihm schwingt, wahrhaft zu entschlüsseln. Jene Liebe, die in jedem Einzelnen verborgen liegt und nur darauf wartet, gelebt zu werden. Sie überwindet alle Schwierigkeiten, Zweifel und Unsicherheiten. Die LIEBE besiegt alles! In diesem Satz ist letztlich die Essenz der heilenden Botschaft von Renée Bonanomi enthalten.

Katarina Michel
Falconara (Sizilien)
Oktober 2011